



Fasnacht 2006

Der Himmel kaa waarte, Mir Alten drätten als wie speeter ab!

In jingschter Zvvt zaigt d Wissenschaft
seer dyttlig und ganz gwisshafft:
Mir Alte dien im grosse Ganze
als wie speeter s letscht Mool danze.
Die Ainte näärvt's die Andere fraits,
s git Diskussionen in der Baiz,
me froggt sich, isch das schlimm, machts froo,
und Datsach: s isch jetzt halt esoo.
De Runzle duets als no mee glinge,
e huffe STAI INS Rolle z bringe.

Mir Alte leege bsundere Wäärt
uff d Veränderigen im Arbetsmäärt.
Dnoo unter em Motto: Und jetzt schufti
doch au no als stialte Grufti,
so stehen mer do und dert die Junge
e weeneli vor der Arbeitssunne.
Dien ys als Pflägfäll revanschiere
und Arbeitsblätz in Haim greiere.
(Bi uns im Stamm do dien si waarte:
als Pfläägfall gosch zer alte Garde!)

Mir Alte dien mit grosser Graft
als ritttlen an der Volkswirtschaft.
Uff de Vermeege dien mer hogge
als Erbschaft griegt no kain e Mogge.
D Ränthe wäärde zem Desaschter,
mer finanziere jedes Laschter
und unsre Noochwuggs – nundedie -
bikunnt in zwanzig Jeerli Mie!

Der Walliser, dä mit em Zingge,
duet den im Bundesroot als gingge,
är duet derby – s sisich sicher soo
au nit voor nyynenynzig goo!

D Justiz git pletzlig Grossalarm
e Faggt macht jetzt de Schroter warm:
Die Alte ändere sich – glaubschs nit -
zue Kriminellen iber em Schnitt!
Sit zwanzig Joor isch d Chance dopplet,
ass do e Greis zem Yybruch hopplet.

E Hutzelwyyb schlyycht um e Rangg
iberfallt mit em Mässer e Tschinggebangg.
E Nonno stoot z Thun vor em Richter
- d Jurischte mache strängi Gsichter -
är het mit Koks dyylt, das isch glar
die Gschicht deent gar nit wunderbar.
Der Kadi maint mit finschtrer Myyne:
Mer dien Sii *undbedingt* jetz yyne,
y muess mer nur yyfalle loo
was schlimmer isch fir Sii dernoo,
ins Altersjaim go ynefitze
oder wurd e Zuchthuus nitze.
Jo AHV bedyttet bald,
Alti Hailosi Verbrächer, halt.

Fir unsere hittige Lääbessinn
isch – neyditsch – «Mobilideet» halt «in»!
Bim Nootruuf vo de Basler Schugger,
s schreyt ain lut: Jetzt hools der Gugger;
und iber Fungg: Jä gopferdegge,
s git Äggschen bi den alte Seggel!
E Gnäggi durnt am Fäärisail
und blybt derby sogar no hail!
In Rieche – City herscht s gross Chaos,
hesch s dumpfe Gfyy, de syggsch in Laos,
s duet dert e Grufti – jogging – Gruppe
scho uff der Hauptstrooss ummezugge.
En achzigjeerigi Madroone
versuecht sich no als Model z gloone,
hinggt den mit Stegglischue dur d Stadt
am Seibi liggt si denn scho blatt.
Der Urgrossvater Heiri Buser
dä setzt sy Auti in e Huus, er
het bi Glattyys, mit der Baare,
sy Frau zem Judo welle faare.
D Laitstell griegt e Notruuff yyne,
der Achter – Fierer isch am Gryyne:
«S liggt mer schregglicg uff em Maage,
sott iiber fuffzig Blindi laade,
und was mi aber z Zwyyfle bringt,
ass jede mit zwai Stägge winggt»
D Pro Senectute hetts denn gläärt,
iiri Nordic – Gruppe sett zem Määrt!
S het Voordail und au Noodail halt
wenn d Grufti alli wärden alt.
Ains macht ys aber gligglicg z Lache
mer kenne lenger Fasnacht mache!

**D Latäärne sinn vom Mäntig znacht
bis am Mittwoch demorge uff em
Minschterblatz fir alt und jung uusgschtellt.**

www.muggedaetscher.ch